

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemüthlicher Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

38. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 23. September 1845.

---

## Inhalt.

Nachruf an den heimgegangenen Senior unserer Stadt  
von dem ältesten seiner hier noch übrigen Freunde. — Ueber  
unsern rothen Thurm und die Vergoldung der Kuppel dessel-  
ben. — Hallischer Getreidepreis. — 20 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### Nachruf

an den heimgegangenen

Senior unserer Stadt

von dem ältesten

seiner hier noch übrigen Freunde.

---

Also hast Du guter Vater Trothe  
Deinen langen Pilgergang vollbracht,  
Und der Todesengel, Gottes Bote,  
Hat zur höhern Welt Dir Bahn gemacht! —

Nestors Jahre waren Dir beschieden  
Von der Wiege bis ans stille Grab,  
Und Du gingst getrost, in Gott zufrieden  
Bei dem Zeugniß, das sein Geist Dir gab.

Freud und Leid — Du nahmst aus seinen Händen,  
Was sein Rath beschloffen, kindlich hin;  
Und Dein Tagwerk heiter zu vollenden,  
Reizte nie Dich zeitlicher Gewinn.

Aber was Du Dir zum Lohn erlesen  
Glaubensvest und hoffend, hast Du jezt.  
Ueber Kleines bist Du treu gewesen,  
Ueber Großes bist Du nun gesetzt.

Wöge hier der Garten wohl gedeihen,  
Wo Du treu gepflanzt und gesät.  
Dich soll nun das Paradies erfreuen,  
Welches ewig Frühlingshauch umweht.

Die Dich liebten, ihrer waren Viele,  
Und die Meisten gingen Dir voraus.  
Doch, die Andern kommen auch zum Ziele;  
Alle finden sich im Vaterhaus!

### Ueber unsern rothen Thurm und die Vergoldung der Knöpfe desselben.

Nach der Aussage glaubwürdiger Männer soll die so lange erwartete Vergoldung der Knöpfe unseres rothen Thurmes von einem hiesigen Bürger sehr gut bewirkt und bereits so weit gediehen sein, daß das Aufsetzen der Knöpfe in den nächsten Tagen bevorsteht. Allein gleichzeitig verlautet auch, daß nicht sämtliche Knöpfe, wie die allgemeine Stimme ging, vergoldet sind, sondern daß die 4 Knöpfe auf den großen Frontons der 4 Hauptseiten, so wie die beiden kleinen Knöpfchen auf den Lufen der Ost- und Westseite weggelassen und die für die Knöpfe bestimmte gewesenen Spitzen wieder abgeschnitten werden sollen. Das gleichzeitige Gerücht, welches die Knöpfe allerdings den Thürmen nicht nimmt, wohl aber dieselben nur einfach gestric

den zu seinen vergoldeten Brüdern gesellt, verdient noch weniger Berücksichtigung, weil in diesem Falle das Auge störend auf dem schönen Bauwerke ruhen würde. Der vorgeschützte Grund, daß das durch freiwillige Beiträge hiesiger Bürger gesammelte Kapital zur Vergoldung aller Knöpfe nicht ausreiche, würde gewiß durch nochmalige allseitige Vertheiligung nicht beweisend sein, weil man noch Aufwendung so großer Summe ohne Anstand die Kleinigkeit noch aufbringen würde. Alle Freunde des Alterthums sind ohne Zweifel bei den seitherigen großen Ausgaben für die Restauration des rothen Thurmes von der wahren Ansicht ausgegangen, daß zur Erhaltung eines ehrwürdigen Bauwerkes das strengste Verbleiben an der ursprünglichen Idee des Baumeisters nothwendig erforderlich sei. Hierzu gehört aber das unverbrüchliche Festhalten an allen Einzelheiten des großen Baues, was selbst der scharfsinnige Beurtheiler gothischer Baukunst, Wolfgang Menzel, behauptet, wenn er sagt: „alte Bauwerke müssen mit einer solchen Pietät restaurirt werden, daß auf die kleinste, anscheinend geringfügigste Verzierung derselben genau Rücksicht zu nehmen ist. Denn kein Kreuz, kein Bogen, kein Knopf ist ohne Berechnung an diesen großen Steinschriften des Mittelalters. Die Idee, welche dadurch so einfach und doch so unendlich mannichfaltig sich ausdrückt, würde nicht vollkommen ausgedrückt sein, wenn eine spätere Willkühr die große Symmetrie störte.“

Demnach dürfte auch bei unserm ehrwürdigen rothen Thurme die gewöhnliche Redensart gar nicht in Anwendung zu bringen sein: es sieht ja schon recht gut aus, wenn 13 Knöpfe vergoldet; es war ja ursprünglich nur von der Vergoldung des Hauptknopfes die Rede und nun sind noch 12 Stück kleinere vergoldet. Es würde auch wahrlich zu bunt aussehen, wenn die Knöpfe und Knöpfchen alle vergoldet wie an einem Christbaume prangten! — Ja wohl ist es ein Christ-

baum, aber ein solcher, den die edle Begeisterung unserer biedern Altvordern der Stadt zur Erbauung aufgesteckt haben. Es leuchteten aber auch an demselben alle die Spitzen in der Farbe des Metalls, welches das edelste aller ist, um sinnig anzudeuten, daß dorthin und dorthin, wo ihr Glanz hinleuchtet, unser köstlichstes Gut kommt. Darum ist es wohl eine schöne Aufgabe für uns, in diesem Sinne auch äußerlich unsern glaubensstarken Vorfahren nachzustreben und jetzt, nachdem so Vieles schon an die Hauptzierde unserer Stadt gewendet worden ist, auch die Kleinigkeit noch hinzuzufügen, die nur 45 Thaler betragen soll.

Sollen wir demnach der ursprünglichen Idee des ersten Erbauers unseres rothen Thurmes die wohlverdiente Ehrfurcht und betrachten wir denn denselben in seiner verjüngten Gestalt als würdiges Denkmal um die Verdienste des unbekanntes Baumeisters, wie in diesen Tagen dem großen Erbauer des Straßburger Münsters in seiner Geburtsstadt ein Denkmal gesetzt worden ist.

Ein Bürger im Namen vieler Gleichgesinnten.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 20. September 1845.

Weizen	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis 2	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	15	„	—	„	1	„	25	„	—	„
Gerste	1	„	1	„	3	„	1	„	7	„	6	„
Hafers	—	„	22	„	3	„	1	„	—	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von H. C. Dröbner.

---

**Bekanntmachungen.**


---

Es sind heute durch die Deputirten der städtischen Behörden diejenigen 600 Thlr. Stadt-Obligationen ausgelöst worden, welche für das Jahr 1846 zur Vernichtung bestimmt sind, und zwar:

- Litt. A. Nr. 306 über 100 Thlr.
- Litt. A. Nr. 381 über 100 Thlr.
- Litt. A. Nr. 738 über 100 Thlr.
- Litt. A. Nr. 935 über 100 Thlr.
- Litt. A. Nr. 979 über 100 Thlr.
- Litt. A. Nr. 1563 über 100 Thlr.

Die Inhaber dieser Stadt-Obligationen werden veranlaßt, unter Einreichung derselben nebst Coupons deren Betrag am 2. Januar 1846 bei unserer Kammerei zu erheben. Von dem letztern Zeitpunkte ab hört die Verzinsung dieser Stadt-Obligation auf.

Halle, den 18. September 1845.

Der Magistrat.

---

**A n z e i g e.**

Von der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt ist die diesjährige Abschlußrechnung über die **fünfsährigen Versicherungen** so eben bei mir eingegangen.

Der reine Gewinn beträgt diesmal  $26^{93}/_{100}$  Procent, davon 18 Procent baar an die Versicherten vertheilt werden.

Alle diejenigen, welche durch mich bei gedachter Anstalt auf 5 Jahre und in der Zeit vom Juni 1839 bis mit Mai 1844 versichert haben, werden hiermit ersucht, die ihnen zukommende Dividende gegen Quittung bei mir baar in Empfang zu nehmen. Die Einjährigen und Siebenjährigen Versicherungen sind bei dieser Dividende nicht theilhaftig.

Halle, am 18. September 1845.

C. A. Jacob,

Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

---

**Bekanntmachung.**

Zur Fortsetzung des Baues der Provinzial-Irren-Anstalt hieselbst sind nachstehende Materialien erforderlich, deren Lieferung dem Mindestfordernden verbunden werden soll:

- 600,000 gut ausgebrannte Mauersteine großer Form,  
 200 Wispel Kalk,  
 245 Schachteln scharfer Mauerand,  
 7156 Cubikfuß vollkantig geschnittenes Kiefern-Bauholz,  
 24995 □fuß  $1\frac{1}{4}$ " starke kieferne Bretter,  
 9500 □fuß 1" starke tannene Bretter,  
 3234 Stück  $14\frac{1}{3}$ ' lange,  $1\frac{1}{2}$ " und  $2\frac{1}{2}$ " starke Latten.

Ich habe hierzu einen Termin auf Mittwoch den 24. September c.

Vormittags um 9 Uhr

im Gasthose „zum goldnen Herz“ vor dem Klausthore hieselbst angesetzt, in welchem die Bedingungen bekannt gemacht werden sollen, und zu welchem ich Unternehmungslustige hiedurch einlade.

Halle, den 13. September 1845.

Staudener, Wegebaumeister.

**Ackerverkauf.**

134 □Ruthen Erbpachtsacker an der Dersburger Chaussee zwischen hier und dem ersten Wärrterhause werden am 4. October Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden.  
 Halle, den 19. September 1845.

Der Justizcommissarius Riemer.

Ein lediger Mann sucht Erbe und Kammer zum 1. k. W. Meldungen nimmt an Madame Sübner, Kaufenberg Nr. 45<sup>a</sup>.

300 Thaler sind sogleich auszuleihen Scharrngasse Nr. 1350.

Ein gut erhaltener Flügel ist zu verkaufen Kleiner Berlin Nr. 415.

## Wollen Strickgarn

in englischer Glanz- und deutscher Landwolle, so wie Kammgarn in verschiedenen Farben empfiehlt einem geehrten Publikum im Ganzen und Einzelnen zu möglichst billigen Preisen Gustav Probst.

Rannische Straße Nr. 498.

So eben erhielt ich drei Parthien sehr schöne Heringe, als:

neue Holl. Voll- und Madjes- Heringe à Stück 1 und  $1\frac{1}{4}$  Sgr.;

neue Engl. Vollheringe à Stück 9 Pf. bis 1 Sgr.;

sehr große Engl. Heringe à Stück 3, 4 bis 8 Pf., so wie

kleine Fetheringe à Stück 1 und 2 Pf.; in Tonnen und Schocken bedeutend billiger.

G. Goldschmidt.

Starken fetten geräucherten Rheinlachs, Hamburger Caviar, mar. Aal, große Bratheringe, sehr fette geräucherte Lachsheringe erhielt in frischer Zufendung

G. Goldschmidt.

Sehr große fette Limburger Käse,  $1\frac{1}{2}$  bis  $1\frac{3}{4}$  Pfund schwer, à Stück 10 Sgr. bei

G. Goldschmidt.

Es wird zum 1. October ein ordentliches und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen gesucht, die auch im Kochen nicht ganz unerfahren ist. Näheres große Steinstraße Nr. 176 zwei Treppen hoch.

Ein anständiges bescheidenes Mädchen, das gut und rasch nähen kann, kann vollständig beschäftigt werden. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines meublirtes Zimmer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten Rannische Straße Nr. 500 eine Treppe hoch.

Schlafstellen sind noch offen kleiner Schlamm Nr. 972.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Friederike geb. Schulke, von einem gesunden Töchterchen beehre ich mich statt besonderer Meldung Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen.

Halle, den 19. September 1845.

Louis Hoefler.

Verloren wurde den 18. September von Nachmittag 4 bis 6 Uhr ein grauer Tuchmantel mit rothen Kragen durchgefüttert. Der ehrl. Finder wird gebeten, denselben gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben in der goldenen Kugel in Halle.

### Local-Veränderung.

Das Manufactur-Waarenlager

von

D ä h n e & H a r l a n

aus Frankenberg

befindet sich von nächster Leipziger Michaelismesse an Nicolaitraße Nr. 5 in den bisher von dem Herrn Buchhändler Köhler innegehabten Localien.

### Mobilien = Auction.

Freitag den 26. d. M. Vormittag 9 Uhr soll wegen Domicilveränderung des Wörrhermeisters Herrn Lehne, große Ulrichstraße sub Nr. 55, eine Parthie Haus- und Wirtschaftsgeräthe, bestehend in Uhren, Sopha's, Kleider- und Bücherschränken, Spiegeln, Tischen, Stühlen, Bettstellen, Federbetten, Kleidungsstücken, Wochenblätter von 1799 bis jetzt, eine Parthie Hallische Couriere u. dergl. m.

Nachmittags 2 Uhr

eine Parthie Wörrherhandwerkzeug, Holz und Meise meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Halle, den 22. September 1845.

J. G. Brandt, Auctions-Commissarius.

Täglich frische Backhefen bei J. G. Brandt.